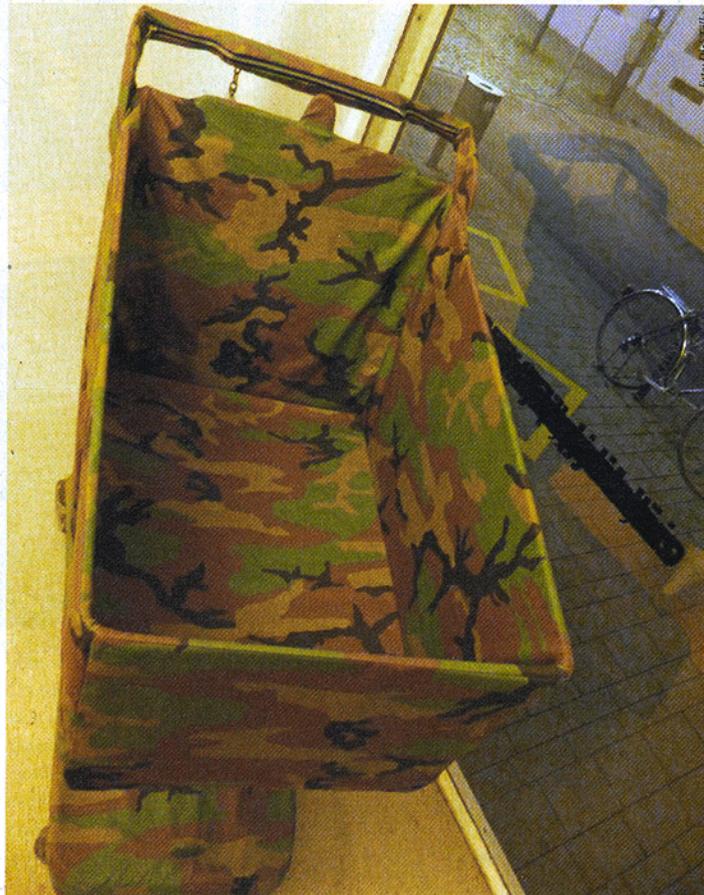


# Subversive Pracht

Tarnvater Jakob Kreutzfeldt zeigt seine plastischen Objekte in der Produzentengalerie Artikel 5 in Aachen

Jakob Kreutzfeldt ist philosophisch gebildeter Bildhauer. Als solcher arbeitet er nicht nur für Magdalena Jetelova, sondern auch für seine eigenen Ideale, die nach einer kritischen Analyse der Gegebenheiten eigenständige plastische Körper zu entwerfen suchen, die sich pflüffig und mit ironischer Distanz mit der Alltagskultur auseinandersetzen und ihre meist übersehenen Formwerte in hochästhetisierte Zusammenhänge bringen. Die Leichtigkeit seiner anspielungsreichen Werke täuscht darüber hinweg, wie präzise er arbeitet, wie sehr er nach einer perfekten Lösung und Umsetzung strebt, wofür er länderteit die notwendigen Materialien und Spezialhandwerker aufspürt. Wie ein „schachlig Spieß“ oder ein Elderstab für Trolle sieht da eine 440cm lange Drechselarbeit zunächst aus, die scheinbar Stauntionschachfiguren addiert und eine handwerkliche Technik in den zeitgenössischen Kunstkontext hievt. Mit einem Hauch von Nostalgie umwoben, ins Unhandliche gesteigert, wird so das Profane alltäglicher Formkörper, die Grenzlinie zwischen Kunstgewerbe und Design, zwischen Nippes und Kunst ausgelotet und glucksendgallig zum Sprechen gebracht. Entsprechendes Nachdenken motiviert auch ein mit Camouflage-Stoff sorgsam



Jakob Kreutzfeldt, „Guerilla-Shopping“ 2011

bespannter Einkaufswagen für „Guerilla-Shopping“. Abgesehen davon, dass Tarnstoffe inzwischen Mode mit Saisonnamen sind, mag der Einkaufsakt ein anonymer Kampf geworden sein. Ein überdimensionaler Weihnachtsbaumanhänger ist da in Steppdeckenstoff eingehüllt oder eine eigentlich in China gemachte Europalette erfährt durch perfekte metallene Ummantelung eine Aufwertung als ästhetisches Objekt. Im Kern geht es aber immer um den plastischen Körper, die Freude daran und eine neue Aufmerksamkeit darauf, was uns auch in unserem zeitgenössischen profanen Alltag alles an unbeachtetem Dreidimensionalen umgibt und prägt.

In diesen Objekten ist ein erstaunlicher Grad an plastischer Verdichtung erreicht, der an Gegenwartskritik nicht spart. Das ist ganz im Sinne des Artikels 5 des Grundgesetzes, der Meinungsfreiheit garantiert und Namensgeber für diese Produzentengalerie ist, deren quirliges Team auf engstem Raum der Kunst eine lebendige Präsentationsfläche bietet. III *dito*

## bis 7.1.

„Jakob Kreutzfeldt – Objekte“  
Artikel 5 – Produzentengalerie Aachen